

zu TOP

Mainz, 12.11.2018

Anfrage 1917/2018 zur Sitzung am 21.11.2018

Geplante Schiffsliestelle und Autoabsetzplatz an der Südmole und entlang der Taunusstraße (ÖDP)

Das laufende Planfeststellungsverfahren für die Modernisierung der Schiffsliestege am Zollhafen Mainz (Rh-km 499,3 bis 500,1) sowie der Bau des Autoabsetzplatzes im Bereich der Taunusstraße bzw. des Feldbergplatzes sorgen in der Bevölkerung für umfassenden Protest. Dazu hat sich auch eine entsprechende Bürgerinitiative gebildet.

Wir fragen an:

1. Wie viele und welche Stellungnahmen hat die Stadt Mainz bisher im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens abgegeben? Welche städtischen Gremien wurden darüber informiert?
2. Welche möglichen alternativen Standorte hat die Verwaltung in den Gesprächen mit der Bundeswasserstraßenverwaltung erörtert?
3. Wie beurteilt die Verwaltung die Gesundheitsgefahren durch Abgase und Lärm für die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner? Dazu zählen u.E. nicht nur die Abgase durch die Dieselmotoren bei Fahrmanövern an den geplanten Schiffsliestegeplätzen, sondern auch die erforderliche Entgasung von Tankschiffen. Dazu bitten wir um weitergehende Ausführungen in der Antwort auf diese Anfrage.
4. Im Bebauungsplan N84 „Neues Stadtquartier Zoll- und Binnenhafen“ werden in der Tat die Schiffsliestegeplätze entlang der Südmole dargestellt, obgleich in der Begründung der Änderung des Flächennutzungsplans darauf hingewiesen wurde, dass die Wasserflächen nicht Bestandteil des Bebauungsplans seien. Wie kommt der Oberbürgermeister bzw. die Verwaltung jedoch zur Auffassung, dass nicht nur die Anwohnerinnen und Anwohner an der Südmole, sondern auch die Menschen, die am Feldbergplatz bzw. der Taunusstraße wohnen, über diese Maßnahme hätten informiert sein sollen?
5. Wie beurteilt die Verwaltung die Auswirkungen auf die Denkmalschutzzone Feldbergplatz?

Dr. Claudius Moseler
Fraktionsvorsitzender